
Wie handlungsfähig ist/bleibt noch die EU-Kommission? Zwischenbilanz über Zu- und Missstände in der Union

von Gudrun Seidl,
Fachjournalistin für EU-Recht, EU-Politik

Straßburg/Freiburg i.Br. 01.04.2004 [cen] **Bekanntlich steht die Europäische Union vor dem grössten Umbruch seit ihres Bestehens. Höchste Zeit für eine Zwischenbilanz. Wir erinnern uns:**

Januar 1999 Beginn des Ratsvorsitzes Deutschland, der gleich von 2 ganz anderen als geplanten, gravierenden Ereignissen überschattet wurde: fast zeitgleich traten sie zurück: der Bundesfinanzminister Oskar Lafontaine¹ und die Santer-Kommission².

Nur Monate später berichtet das Schwäbische Tagblatt mit dem Titel „Die CDU am Abgrund“³ von der CDU-Spendenaffäre. Im Jahr 2000 war „BSE“⁴ Thema Nummer 1...

Im Mai 2004 - wenn alle nationalen Parlamente vorher die Erweiterung ratifiziert haben müssen (Einstimmigkeit erforderlich!⁵) - vergrößert sich die EU von 15 auf 25 Mitgliedstaaten, zwar keine Verdoppelung aber immerhin eine Vergrößerung um 66 %!

¹ <http://www.wsws.org/de/1999/mar1999/oska-m16.shtml>

² http://www.uni-muenster.de/GrafStatProjekte/Europa/04/04_01.htm

„Die schwerste Krise der EU seit ihrer Gründung“.

³ <http://www.cityinfoetz.de/tagblatt/thema/thema11/>

⁴ <http://www.cenjur.de/europa/osterweiterung.htm>

⁵ <http://www.cenjur.de/pages3/mdepab.htm>

Im Juni Neuwahl des EU-Parlaments und damit, wenn vorher alle nationalen Parlamente den Beitrittsvertrag ratifiziert haben – und nur dann! - mit neuen Abgeordneten aus den neuen Ostblockstaaten.

Gleich im Herbst diesen Jahres Neuwahl der EU-Kommission, verbunden mit dem bekannten Postengeschachere⁶...

Jeder Punkt für sich ist ein bisher einmaliges Grossereignis seit Bestehen der EU, das Europa verändern wird. Bleibt also die bange Frage, wie in all dem der Mitgliedstaat Deutschland und die Hüterin der Verträge, die EU-Kommission, aussehen. Und die sehen, wie 1999, gar nicht gut aus:

Die Euro-Umstellung ist noch nicht verkraftet und wird nach Auskunft von Psychologen in den derzeitigen Mitgliedstaaten noch mindestens 3 Jahre in Anspruch nehmen, da das Langzeitgedächtnis zu berücksichtigen ist, jedoch bei Währungsumstellung nicht berücksichtigt wurde; ein gravierender Fehler⁷ der EU-Kommission, der auch in den neuen Beitrittsstaaten vorzufinden sein wird.

⁶ http://www.nadir.org/nadir/periodika/jungle_world/_99/13/05a.htm

⁷ <http://www.cenjur.de/zurlagedernation.htm>

Wesentliches EU-Recht (Richtlinien und Verordnungen) ist von den bisherigen Mitgliedstaaten (geschweige denn von den neuen!) noch nicht in nationales Recht umgesetzt⁸, was nicht nur enorme Kosten für die einzelnen Staaten und ihre Bürger nach sich zieht, sondern gravierende Benachteiligungen⁹ des Wettbewerbs¹⁰ wie auch unsere verschiedenen Anfragen aus der Vergangenheit an die Kommission belegen.

Von irgendwelchen Konzepten¹¹ oder gar Konzernbestandsaufnahmen seitens Kommission oder EU-Ministerrat keine Spur!

Zwar erstellt die Kommission eine Übersicht – die nur bedingt einsehbar ist – über den Stand der Rechtsetzung¹², doch beinhaltet diese Übersicht keinerlei Zahlenmaterial über noch zu erwartende Umsetzungskosten oder gar Gesetzesfolgenabschätzungen (hier sei analog auf die Gesetzesfolgenabschätzung (gesamtsellschaftliche Kosten, Wirksamkeitsprognosen) in Deutschland und einer ausgezeichneten Stellungnahme dazu von Professor Rupert Scholz vom 25. Juni 2003¹³ verwiesen).

Weder wurde noch wird dies bisher von der Kommission gemacht. Ein weiterer gravierender Mangel nach dem Fehlen einer Bewertung der Chancen- und Waffengleichheit der Konzerne und Banken seit 1957!¹⁴

Statt dass wir in diesem Zustand¹⁵ eine exzellent aufgestellte EU-Kommission antreffen, kommt im Juli 2003 die nächste Betrugsaffäre im Hause der EU-Kommission mit „eurostat“, über die Thorsten Zimmermann, Konrad-Adenauer-Stiftung, so berichtet „Mangelnde Führungskraft und zugeschobene Verantwortung - Betrugs skandal im EU-Statistikamt Eurostat“¹⁶.

Im Winter 2003 verabschieden sich bereits die ersten Kommissare, darunter der Präsident der EU-Kommission zu Wahlaufstellungen in ihre Heimatstaaten. Dazu Markus Ferber, EVP-ED/CSU, am 12. November 2003: „Kommissionspräsident Prodi kann nicht auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen“ - Der CSU-Europaabgeordnete bezeichnete die Absicht Prodis, sich offenbar als Spitzenkandidat einer italienischen Mitte-Links-Liste für die nächsten Europawahlen aufstellen zu lassen als "absolut inakzeptabel"¹⁷. Aus Paris ist zu hören: Präsident Jacques Chirac bildet Regierung um - EU-Kommissar Michel Barnier wird neuer französischer Außenminister, Berliner Morgenpost online vom 01.04.2004, 11.50 Uhr¹⁸.

Was, bitte, ist das für eine Kommission?

Und der Mitgliedstaat Deutschland?¹⁹ Statt die Bürger aufzuklären, für Transparenz²⁰, Volksentscheide²¹ und Chancengleichheit zu sorgen, die Sprachdiskriminierung und damit Wettbewerbsverzerrung²² zu beseitigen, liest sich das auf den Seiten der Bundesregierung so²³:

„...Am 27. Februar startet der Europa-Bus die zweite Etappe seiner Tour quer durch Deutschland. Er macht in diesem Jahr in 24 Städten Station. Seine Aufgabe: Die Bürgerinnen und Bürger über die Erweiterung der Europäischen Union und die Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 zu informieren...“

Von wem wer für diese Aktion welche Gelder auf wessen Kosten erhält, auch das sagt man wiederum dem Bürger – sicherheitshalber - nicht. Wozu auch?²⁴ – Die Datei auch noch „Europa kommt den Bürgern naeh.htm“ zu nennen, und von „Europa – eine gute Wahl“ zu sprechen - ist wohl für den Bürger eher als Witz, denn als Realität zu verstehen.

⁸ http://www.cenjur.de/pages3/osterweiterung_europa.htm

⁹ http://www.cenjur.de/Anfragen/uebernahme_lommatzsch.pdf

¹⁰ http://www.cenjur.de/Anfragen/monti_150103.pdf

¹¹ http://www.cenjur.de/Anfragen/gats_030203.pdf

¹² <http://www.cenjur.de/pages3/gemeinschaftsrecht.htm>

¹³ <http://www.wenigerbuerokratie.de/pdf/scholz.pdf>

¹⁴ http://www.cenjur.de/Anfragen/monti_150103.pdf

¹⁵ http://www.cenjur.de/Anfragen/boegeuek_usbilanz1808021.pdf

¹⁶ http://www.kas.de/proj/home/pub/9/2/year-2003/dokument_id-2110/

¹⁷ <http://www.edu-csu-ep.de/presse/presse-2003/pm11/pm121103-2.htm>

¹⁸ <http://morgenpost.berlin1.de/inhalt/politik/storv669519.html>

¹⁹ <http://www.cenjur.de/pages3/eichelcoup.htm>

²⁰ http://www.cenjur.de/pages3/action_sandman.htm

²¹ http://www.cenjur.de/pages3/osterweiterung_europa.htm

²² <http://www.cenjur.de/europa/sprachen.htm>

²³ http://www.bundesregierung.de/artikel_413608207/Europa-kommt-den-Buergern-nach.htm

²⁴ http://www.cenjur.de/cenjur/pm_BRAGO.pdf

Kontrollieren²⁵, spionieren, abkassieren²⁶ ausverkaufen²⁷ an die Wand fahren²⁸ und für nichts haftbar gemacht werden können – das ist der Mitgliedstaat Deutschland; „Liebling der Aktionäre“, wie Gabor Steingart vom Magazin „Der Spiegel“²⁹ trefflich vor einigen Tagen in einer Fernsehrunde sagte...

So hat denn auch die Bundesrepublik Deutschland bis zum heutigen Tage keine Verfassung, sondern nur Artikel 146 und ein Grundgesetz. Und was, bitte, wird aus dem Deutschen Reich, was geschieht am 08. Mai 2005, wenn die 60 Jahre vorbei sind? – Mehr Demokratie wagen³⁰ – schöne Worte, denen die notwendigen Taten fehlen!



²⁵ http://www.cenjur.de/cenjurhome_spezial.htm

²⁶ http://www.cenjur.de/index_maut.htm

²⁷ http://www.cenjur.de/presse/bundes_druckerei.htm

²⁸ <http://www.cenjur.de/cenjur/11punkte.htm>

²⁹ Zustand Deutschlands siehe Spiegel-Ausgaben 11 und 14/2004

³⁰ http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/ausgabe_archiv?archiv_id=5572